

Willkommen im Leben

Ev.- luth. St. Dionysius Kirchengemeinde in Bad Fallingbostal



GEMEINDEBRIEF

THEMA: BRÄUCHE

www.kirche-fallingbostal.de



Inhalt	Seite	
	3 f.	Gemeindebriefpreis
	5	Geistliches Wort
	6 ff.	Thema: Bräuche
	9 ff.	Kirchenvorstandswahl/ Kandidaten
	12	Kirchenkreis
	13 ff.	Aus der Gemeinde
	15	Aufruf
	18 f.	Unsere Gottesdienste
	23 ff.	Aus der Gemeinde / Rückschau
	26 f.	Mitmachaktion „Gemeindebrief auf Reisen“
	28 f.	Kongogruppe
	30	Veranstaltungshinweise
	31	Brot für die Welt
	32	Jahreslosung
	33	Freud und Leid
	34	Ansprechpartner unserer Gruppen
	35	Kirchenvorstand
Impressum	36	Kontakte



Gemeindebrief der evang.- luth. Kirchengemeinde St. Dionysius
 Redaktionsanschrift: Kirchenbüro, Kirchplatz 9b, 29683 Bad Fallingbostal
 Email: redaktion.kirche.fallingbostal@gmail.com

Herausgeber: der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. die Redaktion: Götz Bockfeld, Michael Krohn, Pastor Manuel Ziggel , Pastorin Friederike Wöhler und Carmen Schoppa (Layout). Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen! Artikel im Gemeindebrief stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. **Sofern nicht gegendert wird, gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.**

Auflage: 4.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar.

Redaktionsschluss ist der 10. Januar 2024. Der Gemeindebrief kann ab Freitag, den **16. Februar** abgeholt werden.



Gemeindebriefpreis für Bad Fallingbostal



Bad Fallingbostal/
Hannover.

Der Gemeindebrief der St. Dionysius Kirchengemeinde Bad Fallingbostal (Kirchenkreis Walsrode) hat beim Wettbewerb der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers den Sonderpreis für die beste Aufbereitung

eines Themas gewonnen. Bei der Preisverleihung mit Landesbischof Ralf Meister am 3. November in Hannover bekam die Redaktion die Zusage für das Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Die Titelseite mit einer künstlerischen Darstellung der Landschaft rund um Rio de Janeiro weist auf das Thema der eingereichten Ausgabe hin: Brasilien. Die Beiträge vermitteln Unbekanntes und Wissenswertes, teilen die Erfahrungen einer brasilianischen Pastorin in Deutschland und umgekehrt Eindrücke eines Ehepaares aus Bad Fallingbostal in Brasilien. Das „Gebet einer Ausländerin“, ein Brief aus der Parochi Irati und die Ankündigung eines Besuchs zeugen von der lebendigen Kirchenkreis-Partnerschaft. „Das ist interessant gemacht“, würdigt die Jury die redaktionelle Arbeit.

Insgesamt 67 Gemeinden hatten sich bis Anfang September um den Gemeindebriefpreis beworben. Der Wettbewerb wurde damit zum dritten Mal ausgeschrieben. Vergeben wurden drei Hauptpreise sowie sieben Sonderpreise. Die Jury bestand aus Christiane Eickmann vom

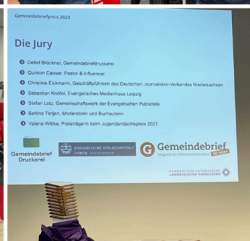
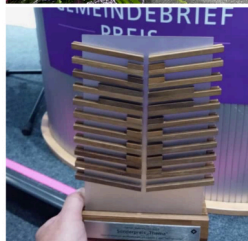
Deutschen Journalistenverband, Valerie Wittke (Preisträgerin des Jugend-Andachtspreises 2022), Detlef Brückner (Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen) und Stefan Lotz (Magazin „Gemeindebrief“, herausgegeben vom Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik).

„Alle eingereichten Gemeindebriefe zeugen von dem hohen Engagement der zumeist ehrenamtlichen Redakteurinnen und Redakteure und einer großartigen Kreativität im Blick auf die Inhalte wie auch die grafische Gestaltung“, würdigt Joachim Lau, Direktor der Evangelischen Medienarbeit in Hannover, die Erzeugnisse der Gemeindepublizistik. Würde man alle Gemeindebriefe als eine einzige Zeitung betrachten, wäre sie die auflagenstärkste Publikation im Land. Der Wettbewerb solle dazu beitragen, die Vielfalt bekannt zu machen und Anregungen zu geben. „Ein Thema der Zukunft wird sein, wie Gemeindebriefe stärker vernetzt arbeiten können. Dabei kann unser neues Werkzeug layout-e helfen“, gibt Lau Einblick in strategische Überlegungen.

„Schwer beeindruckt“ zeigte sich Bettina Tietjen als Mitglied der Jury des diesjährigen Wettbewerbs. „Das sind kleine Kunstwerke – so liebevoll, so abwechslungsreich, so informativ und künstlerisch toll gestaltet.“ Die NDR-Fernsehmoderatorin dankte bei der Preisverleihung per Video-Botschaft den insgesamt rund 5000 ehrenamtlichen Frauen und Männer in der Gemeindebriefarbeit. „Sie sorgen dafür, dass die gute Botschaft ein ganz modernes Gesicht hat.“

Weitere Infos gibt es auf der Seite www.gemeindebriefpreis2023.de im Internet.

Rebekka Neander
Stellv. Pressesprecherin, Evangelisch-
lutherische Landeskirche Hannover



Was für eine Überraschung als am 22. September die Einladung zur Preisverleihung per Email kam. Was für eine Spannung, welcher Preis wird es wohl sein? Am 3. November konnten wir, Götz Bockfeld und ich, stellvertretend für unser gesamtes Redaktionsteam, den Sonderpreis „Thema“ in Empfang nehmen.

Für jeden Gemeindebrief überlegen wir uns ein neues Thema, was anschließend bearbeitet wird. Es ist nicht immer leicht, sich etwas Neues zu überlegen, damit es keine Wiederholungen gibt. Fester Bestandteil der Redaktion sind seit Herbst 2018 Michael Krohn, Götz Bockfeld, Carmen Schoppa mit der Unterstützung der jeweiligen Pastoren, aber auch davor gab es schon immer ein Thema für den Gemeindebrief.

Ich bin sehr stolz und dankbar für diese Zusammenarbeit in der Redaktion und freue mich sehr über die Ehrung durch den Gemeindebriefpreis.

Carmen Schoppa

„Früher war mehr Lametta!“, sagt Opa.

„Dieses Jahr bleibt der Baum grün – naturgrün.“, entgegnet der Mann mit der Halbglatze und dem Schnurrbart, der gerade dabei ist, den Baum zu schmücken. „Mit frischen natürlichen Äpfeln!“, flötet die Ehefrau mit der perfekt sitzenden Föhnfrisur.

„Naturfrisch und umweltfreundlich!“, ergänzt der Ehemann merkbar angespannt. „Und wann kriege ich mein Geschenk?“, fragt Opa. „Jetzt wird erst der Baum fertig geschmückt. Dann sagt Dickie ein Gedicht auf, dann holen wir die Geschenke rein, dann sehen wir uns die Weihnachtssendung im ersten Programm an. Dann wird ausgepackt und dann machen wir’s uns gemütlich!“, antwortet Herr Hoppenstedt. Weihnachten bei Hoppenstedts. Gehört Lorient für Sie auch zu den Weihnachtsbräuchen? Neben Lebkuchen und Stollen, Weihnachtsbaum und Lametta? Hinter all dem Brauchtum zu Weihnachten scheint mir das, was Weihnachten zu Weihnachten macht, manchmal fast zu verschwinden.

Was wäre, wenn Weihnachten einfach mal in eine andere Jahreszeit fallen würde und ganz unverhofft plötzlich am 7. Februar oder am 13. August läge, wenn wir nicht schon Monate vorher Lebkuchen und Spekulatius kaufen könnten. Was wäre, wenn Weihnachten uns überraschen würde? Kein wochenlanges Hin- und Herüberlegen, was man bloß schenken soll, keine Planung, was die Verwandtenbesuche und den Speiseplan angeht und plötzlich ist es da. „Ganz unverhofft hat sich am heutigen Dienstag das Weihnachtsfest ereignet.“ Auf einmal kommt die Hoffnung zur Welt und die Freude ist groß. Es braucht nichts weiter. Alles ist gut, wie es ist. Die Zuversicht ist auf einmal größer als die

Ängste um die Zukunft. Gottes Liebe und Herrlichkeit kommt in die Welt, ganz plötzlich, in der Fremde, draußen. Obwohl es gar nicht warm ist oder gemütlich. Und um dich herum ist



alles noch immer so wie vorher, nur irgendwie wärmer und heller und freundlicher. Was brauchst du, damit es für dich Weihnachten wird? „Liebe und Frieden!“, möchte ich antworten.

Aber dann kommt was dazwischen: Streit und Stress oder Einsamkeit und die Sehnsucht nach einem lieben Menschen oder nach einer heilen Welt, die Nachrichten von den Kriegsschauplätzen dieser Welt oder von Verkehrsunfällen. Dann klingen die Weihnachtslieder schief und die Vanillekipferl hinterlassen einen faden Beigeschmack. Aber weder bei Hoppenstedts noch vor über 2000 Jahren in Bethlehem war die Welt so richtig heile. Jesu Geburt, Leben und Wirken ist wie ein Sonnenstrahl von Gottes Herrlichkeit, der in unsere Welt hineinscheint und sie für einen Moment hell macht und Hoffnung verbreitet, trotzdem.

Die Dekoration und die Kerzen und das gute Essen und die Musik, sind Platzhalter für etwas, das noch aussteht, gerade in einer Zeit, in der ganz in der Nähe von Bethlehem Raketen fliegen. All die Sterne und Lichterketten und Kugeln sind wie ein stiller Protest und sie verweisen auf etwas Größeres: Darauf, dass Gottes Liebe zu uns zur Welt gekommen ist, dass Gott uns zum Frieden bewegen möchte und dass der große himmlische Frieden im Kleinen manchmal greifbar nah scheint, und bestimmt irgendwo auf uns wartet. Amen.

Ihre Pastorin Friederike Wöhler



Arkansas - Australien - Adolpshsiede

Was haben Arkansas, Australien und Adolpshsiede gemeinsam? So viel vorweg: Mehr als den

Anfangsbuchstaben. Zum einen ist da für uns in diesem Jahr eine besondere persönliche Verbindung. Unsere ältere Tochter verbringt 10 Monate in Australien, und quasi im Ringtausch haben wir für ein Schuljahr eine amerikanische Gasttochter in unserer Familie aufgenommen - beides sehr spannend und aufregend, für alle Beteiligten. Zum anderen wird an allen drei genannten Orten Weihnachten gefeiert, und auch die Vorweihnachtszeit ist jeweils etwas ganz Besonderes. Es gibt also viel Verbindendes, aber auch Unterschiede. Beginnen wir in den USA. Arkansas liegt deutlich südlicher als Adolpshsiede - nur der Staat Louisiana trennt es vom Golf von Mexiko. Es ist also im Winter viel wärmer, und im Flachland garantiert immer schneefrei. Der europäische Einfluss ist unverkennbar: Die Adventszeit wird jedenfalls in der Region unserer Gasttochter zwar nicht als solche bezeichnet, aber die Zeit nach Thanksgiving (4. Donnerstag im November) ist vom Keksebacken und Liedersingen geprägt. Geschenke gibt es entsprechend der angelsächsischen Tradition am Ersten Weihnachtsfeiertag.

Übrigens: Mancherorts ist Thanksgiving sogar der wichtigere Feiertag. Und in Australien? Zum einen: Südhalbkugel, also Weihnachten in den Sommerferien im Hochsommer. Unsere Tochter ist in Queensland im Nordosten Australiens, das

heißt das Klima ist schon ziemlich subtropisch. Das Klischeebild vom Weihnachtsmann in Badehose dürfte nicht völlig aus der Luft gegriffen sein. Eine eher außergewöhnliche Tradition in Janas Gastfamilie ist, dass sich alle Mitglieder - sie bezeichnen sich als echte „Weihnachtsfans“ - in jedem Jahr alle ein einheitliches weihnachtliches Wohlfühlkleidungsstück anschaffen. Nunja, Geschmäcker mögen verschieden sein, aber eins ist sicher: In der Region um GinGin (der Ort heißt wirklich so) werden in diesem Advent auch deutsche Plätzchenrezepte ausprobiert. Und was heißt das alles nun für uns in Adolpshsiede? Es wird schon sehr ungewohnt sein, dass unsere Familie zum ersten Mal nicht vollzählig gemeinsam Weihnachten feiert. Aber es ist schön zu wissen, dass es viel Verbindendes gibt. Und das nicht nur zwischen den drei Orten mit dem „A“, sondern verteilt über den ganzen Erdball. Trotz aller unterschiedlichen Gebräuche hat Weihnachten für jeden Menschen, egal wo er lebt, den einen Ursprung an ganz anderer Stelle auf unserer Erde, nämlich in der Krippe von Bethlehem. Der Glaube verbindet uns alle, und diese Gabe Gottes ist so viel größer als jedes irdische Geschenk, egal mit wieviel Liebe es ausgesucht wurde. Übrigens: Ob das Geschenke-Auspacken am Heiligabend in Adolpshsiede Dank der Zeitverschiebung zeitgleich mit dem am 25. morgens in Australien stattfindet, habe ich noch nicht ausgerechnet. Wir werden sehen.

Michael Krohn

Weihnachtliche Bräuche in aller Herren Länder

Am 21. Dezember wurde schon lange vor der Geburt Jesu die Wintersonnenwende gefeiert und bereits bei den Römern wurden die Saturnalien zu Ehren des Gottes Saturn festlich begangen. Der Weihnachtsbaum wurde 1419 in Freiburg erstmals erwähnt. Das Christkind wurde von Martin Luther statt des Nikolaus' sozusagen erfunden, da man die Heiligenverehrung als Protestant ablehnte. Viele Bräuche sind also gar nicht so alt, wie man denkt, wenn man berücksichtigt, dass der Weihnachtsmann morgen kommen sollte, als er 1835 erstmalig von Hoffmann von Fallersleben Erwähnung fand. Doch wie sieht es mit den Bräuchen anderer Länder aus?

Im Vereinigten Königreich kommt Father Christmas in der Nacht zum 25. durch den Schornstein, bringt Geschenke, die in den zuvor am Kamin aufgehängten Strümpfen Platz finden, und man freut sich auf flambierten Plumpudding.

In Polen heißt es vom 1. Advent bis Heiligabend: Fasten. Erst nach Erscheinen des ersten Sterns am Himmel wird mit dem Festessen begonnen. Viele Familien legen ein zusätzliches Gedeck auf, falls ein unerwarteter Gast zu Besuch kommen sollte.

Väterchen Frost zusammen mit einem Schneemädchen bringt erst am 07. Januar den Russen aufgrund des gregorianischen Kalenders die Geschenke.

Auch in Spanien gibt es „verspätet“ von den Heiligen Drei Königen die Geschenke. In den warmen Gefilden ist ein Baum nicht sehr verbreitet, so dass der Krippe mehr Bedeutung zukommt. Das wichtigste Ereignis ist jedoch die Weihnachtslotterie.

In den Staaten ist X-mas wie immer eine Nummer größer: Bunte Lichterdekoration und geschmückte Häuser zeigen Santa Claus den Weg mit seinem Rentierschlitten. Ein beliebter Brauch ist es eine gläserne Essiggurke im Baum zu verstecken. Wer sie findet, bekommt eine Belohnung.

Bei uns ist „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ ein Klassiker, in Schweden ist eine Donald-Duck-Sendung ein Muss. Der Julbock gehört seit vorchristlicher Zeit traditionell hierher und hat sich zumindest als Deko gehalten.

Weihnachten bei 40°C und Sonne? In Australien kein Problem. Populär ist der Song „Six White Boomers“, in dem Santa Claus seine Rentiere gegen weiße Kängurus eintauscht. Beliebt ist ein Picknick mit Freunden am Strand. Der zweite Weihnachtstag, der Boxing Day („Geschenkeschachtel-Tag“), steht unter der Prämisse eines Cricket-Spiels, um das manche ihren ganzen Tagesablauf organisieren.

In der venezolanischen Hauptstadt Caracas geht man nicht, nein, man fährt mit Rollschuhen in die Kirche. Teile der Stadt werden dazu voll gesperrt!

Gerade in fernöstlichen Ländern ist das Christentum nicht sehr verbreitet, so dass Weihnachten seltenst gesetzlicher Feiertag ist, trotzdem tauchen auch hier immer häufiger Weihnachtsdekorationen auf, was auf das wachsende Interesse an diesem Phänomen und natürlich auf Marketingkonzepte zurückzuführen sein dürfte.



Ihr Götz Bockfeld

Was zum Schmunzeln "Der Dienstweihnachtsbaum-Erlass" für Polizeireviere in Niedersachsen aus dem Jahre 1987



Dienstweihnachtsbäume sind Weihnachtsbäume natürlichen Ursprungs oder natürlichen Weihnachtsbäumen nachgebildete Weihnachtsbäume, die zur Weihnachtszeit in Diensträumen aufgestellt werden.

Abschnitt 1: Aufstellen von Weihnachtsbäumen: Dienstweihnachtsbäume dürfen nur von sachkundigem Personal nach Anweisung des unmittelbaren Vorgesetzten aufgestellt werden. Dieser hat darauf zu achten, daß:

- a) der DwBm (Dienstweihnachtsbaum) mit seinem unteren, der Spitze entgegengesetzten Ende, in einen zur Aufnahme von Baumenden geeigneten Halter eingebracht und befestigt wird
- b) der DwBm in der Haltevorrichtung derart verkeilt wird, daß er senkrecht steht
- c) im Umfallbereich des DwBm keine zerbrechlichen oder durch umfallende DwBm in ihrer Funktion zu beeinträchtigenden Anlagen vorhanden sind.

Abschnitt 2: Behandeln der Beleuchtung: Die DwBm sind mit weihnachtlichem Behang nach Maßgabe des Dienststellenleiters zu versehen. Weihnachtsbaumbeleuchtung, deren Leuchtwirkung auf dem Verbrennen eines Brennstoffes mit Flammenwirkung beruht - sog. Kerzen - dürfen nur Verwendung finden, wenn:

- a) die Bediensteten über die Gefahren von Feuersbrünsten hinreichend unterrichtet sind und
- b) während der Brennzeit der Beleuchtungskörper ein in der Feuerbekämpfung

unterwiesener Beamter mit Feuerlöscher bereitsteht.

Abschnitt 3: Aufführen von Krippenspielen und Absingen von Weihnachtsliedern:

In Dienststellen mit ausreichendem Personal können Krippenspiele unter Leitung eines erfahrenen Vorgesetzten zur Aufführung gelangen. Zur Besetzung sind folgende in der Personalplanung vorzusehende Personen notwendig:

Maria: möglichst weibliche Beamtin oder ähnliche Person

Josef: älterer Beamter mit Bart

Kind: kleinwüchsiger Beamter oder Auszubildender

Esel und Schafe: geeignete Beamte aus verschiedenen Laufbahnen

Heilige Drei Könige: sehr religiöse Beamte.

Zum Absingen von Weihnachtsliedern stellen sich die Bediensteten unter Anleitung eines Vorgesetzten ganz zwanglos nach Dienstgraden geordnet um den DwBm auf. Eventuell vorhandene Weihnachtsgeschenke können bei dieser Gelegenheit durch einen Vorgesetzten in Gestalt eines Weihnachtsmannes an die Untergebenen verteilt werden.

Zwar ist bei einer solchen Gelegenheit das Besprechen unerledigter Verfügungen aus dem zu Ende gehenden Rechnungsjahr nicht unbedingt gefordert, jedoch scheint es angebracht, die allgemeine Anwesenheit des Dienstpersonals auch für Dienstgeschäfte zu nutzen.

Wir bitten, vorgenannte Richtlinien in geeigneter Weise in Ihrem Zuständigkeitsbereich bekanntzugeben.

(Internetfund: <http://www.schmunzelmal.de/Weihnachten/Dienstweihnachtsbaum.htm>)

SCHON JETZT VORMERKEN: KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024



Im nächsten Frühjahr wählen die Kirchengemeinden unserer Landeskirche ihre Leitungsgremien. Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Wahltag ist der 10. März 2024.

Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der Allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Onlinewahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Alle Unterlagen für Brief- und Onlinewahl versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers direkt an die

Wahlberechtigten. Um Herstellung und Versand der Wahlunterlagen müssen sich die Kirchengemeinden nicht kümmern. Gemeinden können - zusätzlich zur Briefwahl und Onlinewahl - eine Urnenwahl durchführen.

UNSERE KANDIDATEN



Elisabeth Goedicke-Wiedenhöft, 70 Jahre

gelernte PTA, seit 20 Jahren Dozentin in einer Jugendwerkstatt
Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder

Unsere Kirchengemeinde und ich: Ich habe das Gefühl, dass wir mit unserer „neuen“ Kirche und den neuen Pastoren in eine neue Zeit aufbrechen. Auf diesem Weg möchte ich unsere Gemeinde gern begleiten.

Lieblingsbibelvers: Psalm 23

Es gibt einige Bibelstellen, die eine besondere Bedeutung für mich haben, die mir Mut, Kraft und Trost geben, hier finde ich immer wieder alles auf einmal.



Lina Röhrs, 23 Jahre

Erzieherin

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meinem Hund Eddie, besuche mit ihm eine Hundeschule und erkunde neue Gassiwege. Ausserdem reite ich gerne und verbringe viel Zeit am Stall.

Unsere Kirchengemeinde und ich: Schon seitdem ich denken kann, habe ich eine tiefe Verbindung zur Kirche, zum Glauben und natürlich auch zu unserer Gemeinde. Dies wurde wahrscheinlich dadurch geprägt, dass ich mit drei Jahren den Kindergarten Villa Kunterbunt besuchen durfte und nach meiner schnellen Eingewöhnung bis heute nicht mehr von ihm los komme. Als Schulkind war ich dann des öfteren zu Besuch, bis ich nach kleinen Praktika endlich mein erstes Ausbildungsjahr erfolgreich in der Villa Kunterbunt abschließen durfte. Von ca. 2016-2019 war ich auch Teil des Jugendtreffs, was mir viel Freude bereitet hat.

Lieblingsbibelvers: ist zu gleich auch mein Konfirmationspruch 1. Samuel 16.7

Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.



Julie-Ann Prell, 31 Jahre

Staatlich anerkannte Erzieherin

Ich bin im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen. Vor 6 Jahren haben wir uns hier in unserer Wahlheimat nun niedergelassen. Ich arbeite halbtags als Erzieherin in einer Kindertagesstätte in Benefeld. Ich bin ein absoluter Familienmensch und verbringe viel Zeit mit meinem Mann und meinen beiden Kindern (3 und 4 Jahre) und unserem Hund.

Unsere Kirchengemeinde und ich: Als wir vor in unsere Gemeinde kamen wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Und schon bald startete die Expedition zum Ich und ich durfte viele tolle Menschen viel besser kennenlernen. Ich freue mich sehr, ein Teil einer so besonderen Gemeinschaft sein zu dürfen. Seit März 2022 darf ich nun den Kirchenvorstand bereits unterstützen. Bis letzten Sommer durfte ich die Krabbelgruppe begleiten. Seit dem Ende meiner Elternzeit bin ich nun beim Zwergengottesdienst, dem Popchor oder der Vorbereitung und Durchführung von besonderen Veranstaltungen zu finden. Ebenso darf ich auch im Kuratorium Nord in der Kinder- und Jugendarbeit unsere Gemeinde mit vertreten.

Lieblingsbibelvers: 1.Korinther 3,11

Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist. Und das ist Jesus Christus.



Kristina Diekmann, 36 Jahre

Studienrätin - Lehrerin (für die Fächer Latein und Ev. Religion)

Sehr viel Musik umgibt mich in meinem Leben: Klavier, Orgel, Gitarre, Cajon und Singen. Meine Kreativität lebe ich manchmal auch beim Nähen oder Basteln aus. Radfahren in der Natur, Lesen und Filme schauen sind für mich ebenso entspannende Auszeiten wie Meeresluft, kreischende Möwen und das Rascheln des Strandhafers auf der Nordseeinsel Langeoog.

Unsere Kirchengemeinde und ich: Kirche verbinde ich schon seit Kindheitstagen vor allem auch mit Musik: So sang ich schon selbst im Spatzen-, Kinder- und Jugendchor unserer Gemeinde und verbinde damit sehr schöne Erinnerungen. In der Jugend begann bereits mein kirchliches Engagement in Gremien: Ich war einige Jahre im Vorstand des Kirchenkreisjugendkonventes, kurz vor dem Studium auch bereits im Kirchenvorstand und bin aktuell Vorsitzende des Kuratoriums für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Nachbarschaft Nord im Kirchenkreis und zudem Mitglied in Ausschüssen auf Gemeinde- sowie Kirchenkreisebene.

Meine Vision von Kirche: Ich träume von einer offenen, fröhlichen und vielfältigen Kirche, die in gesellschaftlichen Diskursen Haltung zeigt und sich für ihre Werte einsetzt. Da ich seit meiner Kindheit Kirche als einen Ort von Geborgenheit und zugleich als einen Freiraum zum Ausprobieren und Entfalten wahrgenommen habe, in dem mir sehr viel Vertrauen geschenkt worden ist, wünsche ich mir, diese Kirche auch anderen mit viel Musik, Liebe und Begeisterung zu eröffnen.

Lieblingsbibelvers: Psalm 31,9b

Du hast mir weiten Raum gegeben, wo ich mich frei bewegen kann.



Ralph Farthmann, 59 Jahre

Ich heiße Ralph Farthmann, bin 59 Jahre alt und lebe seit der Geburt in Fallingbostal. Seit 1995 bin ich verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit 13 Jahren an.

Unsere Kirchengemeinde und ich: Es ist mir ein Bedürfnis, mich ehrenamtlich für die Kirchengemeinde einzubringen sowie für die Belange der Kirchenglieder da zu sein. Fokus ist dabei in den letzten 8 Jahren, die Interessen des Friedhofsausschusses zu vertreten und Unterstützung bei besonderen Bauvorhaben zu geben, da ich gelernter Tischler bin. Die Jugendarbeit liegt mir auch am Herzen.

Lieblingsbibelvers: 1. Korinther, 13.,13. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.



Carmen Schoppa, 46 Jahre

Berufsberaterin für akademische Berufe, Versicherungskauffrau
Verheiratet, 3 Kinder, 1 Hund

Seit 17 Jahren lebe ich in Bad Fallingbostal, bin verheiratet und habe 3 Kinder. Beruflich bin ich als Berufsberaterin tätig und unterstütze junge Menschen bei der Berufswahl.

Ich bin gerne mit unserem Hund in der Natur unterwegs und fotografiere dabei gern und viel. Kochen, Basteln und Nähen gehören u.a. zu meinen Leidenschaften.

Unsere Kirchengemeinde und ich: In der Gemeindebriefredaktion wirke ich seit 2012 (mit einem Jahr Unterbrechung) und gestalte das Layout. Weiterhin bin ich in der Kongogruppe aktiv. Es gibt in unserer Gemeinde so viele Menschen, die sich engagieren, füreinander da sind, ihre Kraft der Gemeinschaft geben und verbunden sind, untereinander und mit der Kirche. Gerne möchte ich diese Gemeinschaft weiter als Kirchenvorsteherin begleiten und bei der Zukunftsgestaltung mitwirken.

Lieblingsbibelvers: Römer 8,38f, mein Konfirmationsspruch
Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mchte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.



Tom Ziggel, 26 Jahre alt

Personalsachbearbeiter Kirchenkreisverwaltung Hamburg
Hobbys: Musik! (Hören und selbst musizieren), backen, Fahrradfahren
Gebrtiger Flensburger

Ich habe für jeden ein offenes Ohr

Unsere Kirchengemeinde und ich: Ganz toll von allen Menschen bin ich im Februar 2023 aufgenommen worden. Nun möchte ich etwas zurückgeben und die tolle Gemeinschaft, in der wir leben, aktiv mitgestalten. Schöne Traditionen fördern und Kirche für Menschen meiner Generation attraktiver machen.

Lieblingsbibelvers: 1. Johannes 4,16
Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Nachbarschaftstag im Kirchenkreis Walsrode



Ende August hatte der Kirchenkreis Walsrode alle Interessierten aus den 13 Kirchengemeinden unter der Überschrift „Auf gute Nachbarschaft!“ zu einem Workshop-Tag eingeladen. Ziel war es, dass die Teilnehmenden sich untereinander kennenlernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, aber auch Kirche außerhalb des üblichen Umfeldes betrachten.

Die Veränderungen in der Gesellschaft zeigen sich auch im Bereich der Kirchengemeinden: Der Nachwuchs unter den Hauptamtlichen wird weniger. Ehrenamtliche können die Zeit für ihr Engagement nicht in dem Maße aufbringen, wie es vorhergehende Generationen getan haben. Die Nachfrage nach sehr unterschiedlichen Angeboten wächst – kann aber nicht mehr umfänglich von einer Gemeinde allein organisiert werden. Gleichzeitig beobachten die Aktiven im Kirchenkreis stärkere Nachfrage nach seelsorgerischen Angeboten, nach mehr Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten, Beratung und Unterstützung in Lebensberatung, Sozialarbeit und der Schuldnerberatung. Auch kulturelle Angebote und vielfältige Jugendarbeit wird gewünscht.

In wechselnden Gruppen waren die Teilnehmer aufgefordert sich mit verschiedenen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Sie fragten sich z.B.:

Was erwarten die Menschen in der Gesellschaft von der Kirche? Warum engagiere ich mich? Was ist mir wichtig und wo bin ich innerhalb der großen Organisation Kirche verankert?

Groß geschrieben wird gerade in Zeiten knapper werdender Ressourcen das Stichwort Kooperation. Den Rahmen dazu bieten im Kirchenkreis Walsrode zunehmend die „Nachbarschaften“ Nord, Mitte und Süd. In Ihnen widmen sich benachbarte Kirchengemeinden bestimmter kirchlicher Aufgaben gemeinsam und gemeindeübergreifend. Nach einem kurzen Überblick über Einwohner, Mitglieder, Mitarbeitende und Gebäude, bot der Workshop-Tag einen Einblick über die Zusammenarbeit in der Nachbarschaft Nord. Dort werden seit mehreren Jahren Veranstaltungen für Jugendliche im nachbarschaftlichen Verbund angeboten. Es sei ein rollender Prozess, der sich entwickelt hat, inzwischen aber als selbstverständlich angenommen wird, so Kristina Diekmann, Vorsitzende des Kuratoriums.

Kleingruppen planten für die Zukunft: Wie können wir auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren? Wie gestalten wir die kirchlichen Angebote im Kirchenkreis Walsrode in Zukunft? Welche Gemeinsamkeiten gibt es bereits und welche Ideen sind in der Zukunft vorstellbar? Welche Rahmenbedingungen von außen werden gebraucht?

Die Teilnehmenden werden die Ideen und Ansätze sowie konkreten Aufträge zur Weiterarbeit nun in die Gemeinden getragen. Ein starker Wunsch war dabei, dass diese offen aufeinander zugehen und die „Ja-Aber-Fraktion“ mutig neue Wege mitträgt. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die fröhliche Aufbruchsstimmung des Tages ihren Weg in die Gemeinden finden soll.

Begleitet und moderiert wurde der Tag inhaltlich von einem Team aus der Gemeindeberatung der Landeskirche Hannovers.

Brasilianer zu Gast in Bad Fallingbostal

Zum Abschluss ihres 3-wöchigen Besuches im Kirchenkreis Walsrode war die brasilianische Delegation eine Woche lang zu Gast in Bad Fallingbostal.

Die Gäste hatten großes Interesse an der Begegnung und dem Austausch über das Gemeindeleben und am Kennenlernen von Besonderheiten in unserer Region. Dazu gehörte das Zusammenleben in den Gastfamilien der Besuch des Geistlichen Rüstzentrums in Krelingen, des Hospizes in Dorfmark und die Besichtigung der Kirchen in unserer Region. Auch die schönen Spaziergänge durch die Lieth und ein Besuch in der Therme Soltau gehörten zum Programm.

In besonderer Erinnerung wird jedoch allen der Begegnungsabend im Gemeindehaus mit der Herzlichkeit und Freude des Kinderchores, dem Bericht aus Brasilien und dem Grillen bleiben.

Den Abschluss des Besuches bildete der Partnerschaftsgottesdienst mit der Predigt von P. Jefferson Schmidt zu den Worten Jesu aus der Bergpredigt: Ihr seid das Salz der Erde ... Ihr seid das Licht der Welt!“ (Mt. 5,13). Vor dem Hintergrund der zahlenmäßig kleinen lutherischen Kirche in Brasilien zeigte er die Bedeutung des christlichen Glaubens in der heutigen Welt. Aber es war auch für uns Mut machend zu hören, dass auch wenig Salzkörner und kleine Funken nicht wirkungslos bleiben.

Friedel Fischer



Viel Spaß hatte auch unsere Jugendgruppe beim Casino Abend



Agent Cleverus und das Geheimnis der Salzmenschen

Aufregung in unserer Kirche: Der berühmte römische Agent Cleverus taucht bei unserer diesjährigen Kinderbibelwoche der Nachbarschaft Nord auf und erzählt von einem brisanten Auftrag: Er soll für König Herodes Agrippa herausfinden, was die „Salzmenschen“, wie er die Christen nennt, im Schilde führen. Wollen sie etwa den König stürzen und die Macht übernehmen? Mit Hilfe der 65 KiBiWo-Kinder ermittelte Cleverus und gemeinsam wurde das Geheimnis der Salzmenschen gelüftet. Erstaunlich, was dabei alles ans Licht kam! Von Machtübernahme konnte keine Rede sein. Der Agent und die Kinder beobachteten, wie hilfsbereit die Salzmenschen waren, wie sie untereinander teilten, sich gegenseitig unterstützten und Streit schlichteten. Und natürlich fanden die cleveren Detektive schnell heraus, dass auch sie Salzmenschen sind und anderen helfen können. Nach so viel Detektivarbeit gab es jeden Tag eine leckere Stärkung im Gemeindehaus und viele kreative und spielerische Angebote. Das Ende der KiBiWo haben wir mit einem fröhlichen und lebhaften Familiengottesdienst gefeiert, in dem die Kinder lautstark und begeistert gesungen haben „Wir sind das Salz der Erde“.

So eine bunte Kinderbibelwoche mit vielfältigem Programm kann nur mit tatkräftiger Unterstützung vieler Teamer:innen stattfinden. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden aus der Nachbarschaft Nord und für alle Muffin- u. Kuchenspenden!

Gisela Gaudsuhn



Ansträger gesucht



Gerne auch einzelne Straßen!!!

NUR 4x im Jahr

- Tour 01 Schützenplatz, Fallingbosteler Straße, Gillweg, Im Busche,
Im Winkel, Am Schulberg, Schulweg, Südbruch, 55 Stk.
- Tour 02 Heidmarkstraße, 140 Stk.
- ~~Tour 03 Walsroder Straße/Kirchplatz, 106 Stk.~~
- Tour 04 Vogteistraße/Am Bahnhof, 69 Stk.
- Tour 05 Am Kreuzberg/Hermann-Wildung-Straße, 70Stk.
- ~~Tour 06 Tietlinger Lönsweg/Im Garten/Wilhelm Asche Weg, 110 Stk.~~
- ~~Tour 07 Normandiering/Rue de Periers/Friederike Fricke Weg, 77 Stk.~~
- Tour 9 Am Tütberg/Fritz-Reuter-Straße (ab Mai), 36 Stk.
- Tour 10 Vogteistraße (Bahn bis Ende)/ Wilhelm-Raabe-Str., 42 Stk.
- ~~Tour 11 Adolphsneider Straße , 90 Stk.~~
- Tour 12 Düşhorner Straße/Kampgartenstraße/Holunderweg/
Ahornweg/Heidloh/Vor dem Badenhop/Am Wiethop, 230Stk.
- Tour 13 Hans-Stuhlmacher Straße, 17 Stk.
- Tour 14 Uhlandstr./Kantstr./Lessingstr./Theodor-Storm-Str./
Goethering 1-35, 110 Stk.

Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro. Vielen Dank!

**Lobt Gott
in seinem
Heiligtum!
Lobt ihn
zum Schall
des
Widderhorns!
Zum Klang
von Harfe,
E-Gitarre,
Schlagzeug
und Triangel ...**



(NACH PSALM 150)

SCHON DIE BIBEL SAGT, JEDES INSTRUMENT UND JEDE STIMME KANN DEN GOTTESDIENST AUFPEPPEN UND BEREICHERN.

HAST DU **SPASS AM MUSIZIEREN? DANN SUCHEN WIR GENAU DICH!**

DABEI MUSS ES NICHT IMMER DIE ORGEL SEIN. MELDET DICH GERNE BEI PASTOR MANUEL ZIGGEL. SELBSTVERSTÄNDLICH GIBT ES AUCH EIN HONORAR!

ABER AUCH IN UNSEREN CHÖREN UND MUSIKGRUPPEN IST NOCH PLATZ!



Heinz gehört jetzt zur Doppelkopfrunde

Wir kümmern uns.

tegeler Pflege & Gesundheit Lorishof GmbH
Cordinger Straße 57 • 29699 Bomlitz
Tel.: 05161 - 4 81 14-0



WEJLUPEK

Heizung Sanitär

Heizungsanlagen
Sanitärinstallationen
Solaranlagen
Kundendienst

Wejlupek Heizung Sanitär GmbH
Gustaf-de-Laval-Str. 4
29683 Bad Fallingbostal
Telefon (0 51 62) 61 84
Telefax (0 51 62) 52 16

Hier ist Platz
für Ihre
Anzeige



Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag,
Sonnabend und Sonntag
14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Gerne fertigen wir Ihre
Tortenwünsche zum Geburtstag,
zur Hochzeit oder zur Taufe...

6 schöne Ferienwohnungen
Ü / Fr für 2 Pers. 70,-€

Konditormeisterin Anja Köneking
29683 Bad Fallingbostal-Adolphsheid

Klinter Kirchweg 2 • Tel.: (0 51 62) 98 81-0
www.cafe-gaubenhaus.de

**Elektro
Heizung
Sanitär
Solar**



☎ (0 51 62) 97 47 11

Fax: (0 51 62) 97 47 10
E-Mail: info@ohlendorf.eu



VON BEGINN AN **Herzenssache!**

Stadt-Apotheke Bad Fallingbostel – Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.



Stadt-Apotheke · Elke Dresia e. Kfr.
Hindenburgstr. 5 · 29683 Bad Fallingbostel

Tel.: 05162 - 91503 · service@stadt-apotheke-fal.de
www.stadt-apotheke-fal.de

 **Gesund ist bunt**

STADT-APOTHEKE

Unig - Gemütlich - Kulinarisch - Familien



... mitten in Bad Fallingbostel

**Restaurant / Hofcafe
Kutschfahrten
Heidschnuckenherde**
Tel. 0 51 62 - 2114
www.utspann.info

Familie zum Berge · Quintusstr. 13 · 29683 Bad Fallingbostel



Mit dem Abschied leben...

Bestattungen

Daniela

FARTHMANN

Daniela Farthmann
Bestattungen e.K.
Heinrichsstraße 31
29683 Bad Fallingbostel

www.farthmann-bestattungen.de • 24h • 05162 - 901 992

1. Advent	03.12.23	11:00	Gottesdienst
2. Advent	10.12.23	17:00	Konzert Sub5 A capella Quinte
3. Advent	17.12.23	11:00	Gottesdienst + Abendmahl
Heiligabend/4.Advent	24.12.23	15:00	Gottesdienst mit Krippenspiel
Heiligabend	24.12.23	16:30	Gottesdienst mit Krippenspiel
Heiligabend	24.12.23	18:00	Christvesper
Heiligabend	24.12.23	23:00	Christnacht
1. Weihnachtstag	25.12.23	11:00	Festgottesdienst
2. Weihnachtstag	26.12.23	11:00	Festgottesdienst
Altjahresabend	31.12.23	17:00	Sekt und Segen

Neujahr	01.01.24	18:00	Regionalgottesdienst in Dorf
1. So n. Epiphantias	07.01.24	11:00	Gottesdienst + Abendmahl
2. So n. Epiphantias	14.01.24	11:00	Gottesdienst
3. So n. Epiphantias	21.01.24	11:00	KiGo
		17:00	High-Five in Bommelsen
	26.01.24	18:00	Jugendgottesdienst

Letzter So n. Epiphantias	28.01.24	11:00	Gottesdienst
Sexagesimä	04.02.24	11:00	Gottesdienst + KiGo
Estomihi	11.02.24	11:00	Gottesdienst + Abendmahl
	14.02.24	18:00	Segen für Liebende
Invokavit	18.02.24	17:00	High-Five
Reminiszere	25.02.24	11:00	Gottesdienst
Okuli	03.03.24	11:00	Gottesdienst + KiGo
Lätare	10.03.24	11:00	Gottesdienst + KV-Wahl + Vors

Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten od

	P. Ziggel u. Kantorei
tt	Pn. Wöhler unterstützt durch Kulturring
	Pn. Scherer u. Posaunenchor
Kinder	Pn. Wöhler u. Kristina Diekmann mit Spatzen- und Kinderchor
Jugendliche	P. Ziggel u. Kristina Diekmann mit Popchor
	Pn. Wöhler u. Posaunenchor
	P. Ziggel und Fr. Engwicht
	P. Ziggel u. Posaunenchor
	P. Nickel u. Kantorei
	P.Ziggel u. Kristina Diekmann u. Posaunenchor
ark	
	Pn. Wöhler u. Hr./Fr. Wasmuth
	P. Ziggel u. Peter Schulze
	P. Ziggel
	P.Ziggel u. Kristina Diekmann mit Popchor
	Prdkt. Dreyer u. Hr./Fr. Wasmuth
	Pn. Wöhler u. Hr./Fr. Wasmuth
	Pn. Scherer u. Hr Wulfes
	Pfarrteam u. Kristina Diekmann
	P. Ziggel u. Kristina Diekmann
	Pn. Scherer u. Kantorei
	Pn. Scherer u. Peter Schulze
staltungsgodi	P. Ziggel u. Kristina Diekmann + Popchor

Holen Sie sich
frische Farben
ins Haus!



29683 Bad Fallingbostal, Am Hamberg 1a
Tel.: 0 5162 / 30 31, Mobil: 01 75 / 3 31 78 79
info@malereibetrieb-klug.de
www.malereibetrieb-klug.de



Wir beraten Sie gern bei
Ihren Renovierungswünschen –
ob innen oder außen.



seit 2000

Elektro-Dieckmann

Elektrotechnikermeister Normen Dieckmann

Uhlenweg 38
29683 Bad Fallingbostal

Tel.: 05162 902482

Fax: 05162 9000004
info@elektro-dieckmann.de
www.elektro-dieckmann.de



- Elektrotechnik aller Art
- Netzwerk- und Sicherheitstechnik
- Kommunikations- und Beleuchtungstechnik
- E-Check
- Internet- und Telefonverträge
- Antennen- und SAT-Anlagen
- Verkauf von Groß- und Kleingeräten, Multimedia

Mit KAHLE fahren
Sie immer gut!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Wir sind Ihr Vertragshändler für Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Skoda, Seat und Ihr Audi-Servicepartner in der Region Hannover und der Südheide.



Nutzfahrzeuge



SEAT



SKODA



Werner-von-Siemens-Str. 6 • 29664 Walsrode
Telefon: 05161/9899-0 • E-Mail: walsrode@kahle.de

www.kahle.de

„WIR TREFFEN UNSERE EIGENEN
ENTSCHEIDUNGEN.“

Bis zum Ende selbstbestimmt –
mit der Bestattungsvorsorge.



PARTNER DER DEUTSCHEN
BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG



Goldweg 1 · 29664 Walsrode
Telefon 05161 - 910 800
www.bestattungshaus-koerner.de

BESTATTUNGSHAUS

KÖRNER

 cohRS & söder
Bestattungen

» Gute Beratung
bedeutet für mich,
meine Erfahrung
mit Ihren Wünschen
in Einklang zu
bringen. «



Inh. Christoph Köpcke | Vogteistr. 30 | Bad Fallingbostal
Tel: 05162 90 00 441 | Mail: info@cs-bestattungen.de

WirWunder
ist Unterstützung.



Dein Projekt braucht Spenden?
Du willst anderen helfen?

Mit wenigen Klicks auf
wirwunder.de/walsrode



WIRWUNDER



Kreissparkasse
Walsrode

Bohmeschlucht

Campingplatz
und
Restaurant

Das gemütliche Restaurant im familiären Flair
für jede Gelegenheit!
Das richtige Ziel für Familienfeiern,
Betriebsausflüge u.v.m
Täglich köstliche Vielfalt auf unserer Abendkarte,
sowie saisonale Leckereien
Abwechslungsreiche Büfets, rustikale Schlachtplatte
, Spare Ribs, Grünkohl oder Spargel satt ...

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!
Es freut sich auf Sie

Familie Küddelsmann und Team

Vierde 22, 29683 Bad Fallingbostal
Tel.:05162-5604 Fax 05162-5160

E-Mail: campingplatz-boehmeschlucht@t-online.de
www.boehmeschlucht.de

*„Meine Mutter weiß genau:
Wenn sie Hilfe braucht, tue ich
alles, was ich kann. Aber im
akuten Notfall? Da kann das
Rote Kreuz einfach mehr. Und
das weiß sie ja auch. Es ist also
eigentlich nicht ihr, sondern
unser Hausnotruf. Er macht
uns beide sicherer.“*



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Hausnotruf.
Bunter, sicherer, unbeschwerter.

Tel. 05161 9817-35 · www.drk-walsrode.de

Aus deiner Region 

Entdecke eine Vielfalt
an regionalen und
lokalen Erzeugnissen.

2x in Bad Fallingbostal!



REWE
Familie Rump
Dein Markt

Upcycling aus Stoffspenden

Viele fleißige Näherinnen im Alter von 12 - 82 Jahren trafen sich Anfang November im Gemeindehaus. Tische für die verschiedenen Arbeitsgänge waren vorbereitet. Kaffee, Tee und Kuchen standen bereit, denn es sollte ja allen gutgehen. Zwei große IKEA-Taschen mit verschiedenen Stoffen wurden in den letzten Monaten von Gemeindemitgliedern gespendet und lagen zur Verarbeitung bereit. Die Stoffauswahl war entsprechend groß. Die Näherinnen hatten sich mit Maschinen, Bügeleisen und diversen Nähutensilien ausgestattet und machten sich sogleich an die Arbeit. Jeder nach seinen Vorlieben und Stärken. Frau Wilharm bügelte ununterbrochen meterweise Stoff auf, der gar nicht so schnell zugeschnitten und vernäht werden konnte. Die Zuschneideplätze waren dauerbelegt und die Nähmaschinen im Dauereinsatz. Schön war, dass man an den Gruppentischen mit vielen ins Gespräch kam. Die eingeplanten drei Stunden waren schnell vergangen und viele haben sich noch ein wenig Heimarbeit mit nach Hause genommen.

Es wurden vor allem Beutel und Säckchen in verschiedenen Größen hergestellt. Schöne Verpackungen für Geschenke, auch in der Adventszeit. Aber auch praktische Beutel für dies und jenes. **Schauen Sie doch einfach am 02. Dezember ab 15:00 Uhr beim Adventsbasar der Kirchengemeinde im Gemeindehaus vorbei. Dort können die Schätze für kleines Geld erworben werden. Der Erlös bleibt zu 100% in der Kirchengemeinde und ist für die Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen.**

Anja Krohn



26. August 2023 - Begrüßungsgottesdienst KU 8 in Bommelsen



15.09.2023 Frauen-Second-Hand-Markt



01.10.2023 Erntedank-Gottesdienst mit Wiedereröffnung der Kirche



16.09.2023 Kinder-Second-Hand-Markt





Gestartet haben wir die Aktion mit meinem Foto aus Dänemark. Wir haben uns als Redaktion sehr gefreut, dass der Gemeindebrief so häufig mit in den Urlaub genommen wurde. So, dass wir uns entschieden haben, dass alle Fotos gezeigt werden. Als kleines Dankeschön erhalten alle, die ein Foto geschickt haben einen „Inner Wheel Club Soltau-Walsrode - Adventskalender“.

Carmen Schoppan



Anja Schöpke, mit Louisa und Becky nahmen den Gemeindebrief mit in den Urlaub.

- 1 Slowenien
- 2 Pula, Kroatien, St. Anton Kirche
- 3 Zugspitze, Österreich
- 4 Louisa in Kroatien
- 5 Pula, Amphitheater
- 6 Italien, Gardasee

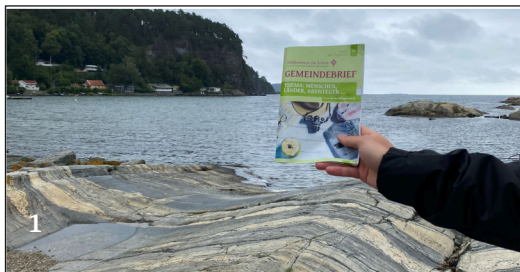


1 - Fam. Avancini, Frauenkirche Dresden

2 - Wolfgang und Marion Engel, Norderney

3 - Gudrun Fischer, Scharbeutz

3 - Gertrud Küsel und Tochter Tatjana, Dänemark, Revsøre Strand, Insel Fünen



1



6



3

2

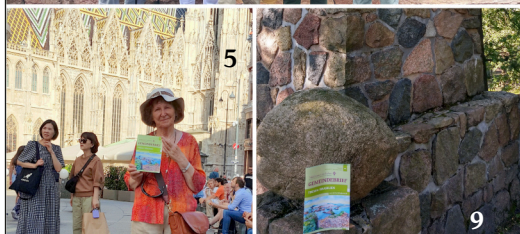


4



8

7



5



9

10

- 1 - Falk Bockfeld, an Norwegens Gestaden
 2 - Peter Kanschat im D-Zug nach München
 3 - Christina Klemke, Campingplatz, Rettin, Neustadt in Holstein
 4 - Fam. Vogt, Gruppenbild von Fallingbostlern, Dom in Trient, Italien
 5 - Fr. Preuss, Stephansdom in Wien
 6-8 - Viktoria Bockfeld, Chinesische Mauer
 9 - Götz Bockfeld, Lönsgrab

Das neue Schuljahr hat begonnen

In der Provinz Nord-Kivu, genauer gesagt in Goma und der Umgebung von Nyiragongo, begann dieses Schuljahr in einem Klima der Unsicherheit, das durch mehrfache Aufrufe zu Demonstrationen verursacht wurde. Diese Demonstrationsaufrufe führten dazu, dass Schüler und Lehrer aus Angst um ihr Leben nicht zur Schule gehen konnten. Im Gebiet Nyiragongo und in der Stadt Goma wurden mehr als 800.000 Menschen vertrieben, wobei Kinder, schwangere und stillende Frauen, ältere Menschen und Menschen mit chronischen Krankheiten am stärksten betroffen waren.



Das bedeutet, dass sich der Complexe Scolaire Maranatha (CSM) an einem Scheideweg befindet, denn die massive Vertreibung der Bevölkerung hat die Armut der Bevölkerung, die ohnehin schon in Überlebensschwierigkeiten steckte und es daher an grundlegenden Dienstleistungen mangelte, noch verschärft. Die Bildung der Kinder gilt als die geringste Sorge der Eltern, die bereits Schwierigkeiten haben, die anderen Grundbedürfnisse der Familie zu befriedigen, berichtet Mwaka.

Vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn begann die Rekrutierung von Lehrkräften, da noch

in diesem Schuljahr eine fünfte Klasse eröffnen soll. Am Ende des vorangegangenen Schuljahres hatte die CSM neben dem Schulleiter, vier Lehrer. Nach dem Einstellungstest sind es nun fünf Lehrer, darunter drei Männer und zwei Frauen. Vor Beginn des Unterrichts fand ein Treffen mit allen Lehrkräften in Form einer Einführung für die neuen Lehrkräfte statt. Dieses Treffen bot die Gelegenheit, die Lehrer über die Werte und Richtlinien von CS Maranatha zu informieren, und sie angesichts der schweren Aufgaben zu ermutigen, die vor ihnen liegen, nämlich der Betreuung von Kindern in einem sich verändernden Sicherheits- und sozioökonomischen Kontext.

Wir betonten auch die Rolle und Verantwortung jedes einzelnen Akteurs bei der Bildung von Kindern, einschließlich des Staates, der Lehrer, der Eltern und der Kinder selbst. Wir haben auch über Leistungsindikatoren für Lehrer gesprochen, die anhand der Fähigkeit der Schüler gemessen werden, zu lesen, zu schreiben, zu sprechen, zu zählen und ihren Kontext oder ihre Umgebung kritisch zu analysieren.

Dies ist das erste Jahr, in dem die Anzahl der Jungen und Mädchen nahezu gleich ist (60 Jungen und 58 Mädchen).

Das erste Treffen mit den Eltern fand am 24. September statt. Der Zweck dieses Treffens bestand darin, ihnen zu helfen, ihre Rollen und Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Bildung ihrer Kinder zu verstehen. Eine ihrer Aufgaben besteht darin, sicherzustellen, dass sie sich unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Status an den laufenden Kosten der Schule beteiligen. Wir haben die Eltern gebeten, sich mit 5 \$ pro Monat am Schulbudget zu beteiligen. Obwohl sie bereit sind, einen Beitrag zu leisten, äußerten die meisten Eltern, dass sie aufgrund ihrer finanziellen Beschränkungen und der Anzahl ihrer Kinder nicht in der Lage seien, einen solchen Betrag zu zahlen.

Aufgrund der finanziellen Einschränkungen haben wir sie gebeten, sich in einem „Village Saving and Loan Association (VSLA)-Programm“ zu organisieren. Durch dieses Programm



lernen sie, wie sie etwas Geld sparen und Kredite aufnehmen können, um ihre eigenen einkommensschaffenden Aktivitäten zu entwickeln. Sie waren sehr motiviert und hatten ihr erstes Treffen am 1. Oktober 2023. Der Bau der Klassenräume für die Klassen 5 und 6 ist im Gange. Es ist jedoch noch weitere Unterstützung erforderlich, um die verbleibenden Phasen des Baus dieses Blocks mit zwei Klassenzimmern und einem kleinen Lagerraum abzuschließen.

Mwaka schreibt: „Jetzt, da wir gerade das neue Schuljahr begonnen haben, beten wir für Frieden und Stabilität, damit das Jahr ohne große Störungen zu Ende gehen kann, insbesondere während dieser Wahlperiode.

Wir beten auch um die Finanzierung der Schule, da es für unsere Familie sehr schwierig geworden ist, die Schule zu finanzieren, bevor die Eltern in der Lage sind, zur Bildung ihrer Kinder beizutragen. Zu den Hauptausgaben der Schule zählen der Bau neuer Klassenräume, die Zahlung der Lehrergehälter sowie die Beschaffung von Lehrmitteln und -materialien.

Obwohl wir glauben, dass morgen besser sein wird als heute, zählen wir auf den guten Willen der Freunde der CS Maranatha in Fallingbostal, die von Anfang an bis jetzt aufopferungsvoll für die Bedürfnisse dieser Schule gesorgt haben.

Wir würden uns freuen, wenn das Komitee weitere Stiftungen finden könnte, die zur Finanzierung einiger Aspekte der Schule beitragen können.

Unsere Dankbarkeit Ihnen gegenüber für Ihre Opferspenden kann man nicht in Worte fassen. ZU GOTT DIE EHRE“

Carmen Schoppa



Sie werden uns auf dem Adventsbasar am 2.12.23 im Gemeindehaus finden.

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Sie können klassisch überweisen. Kontonummer des Kirchenamtes Celle:

IBAN nur für Spenden: DE53 2515 2375 0045 0295 27

Verwendungszweck: Kongohilfe

oder einfach unseren QR-Code nutzen:





tolle Verkaufsstände und vieles mehr

im Gemeindehaus

15.00 bis 19.00 Uhr

Basteln für
Kinder

Popchor

Getränke

Essen

weihnachtliche
Geschichten
für
Klein und Groß

Ev.-luth.
St. Dionysius Kirchengemeinde
Bad Fallingb.ostel

 A poster for an Adventsnachmittag. The background features a close-up of a pine branch with snow and several golden stars. The title 'Adventsnachmittag' is written in a cursive, golden font. Below the title, there is a paragraph of text in German, followed by the date and time.

Der Besuchsdienstkreis und das Pfarramt laden hiermit alle Senioren und Seniorinnen unserer Kirchengemeinde zu einer gemeinsamen Adventsfeier ein. Kommen Sie gerne vorbei. Es wird Kaffee und Kuchen geben und wir werden mit Sicherheit auch das ein oder andere Lied singen. Wir freuen uns auf Sie!

...und machen die Tür hoch und das Tor weit:

AM: MITTWOCH, DEN 6. DEZEMBER 2023

UM: 15 UHR

 A poster for a 'HIGH FIVE' service. The background is a gradient from blue to yellow. The title 'HIGH FIVE Gottesdienst' is prominently displayed. Below it, there is a paragraph of text and a graphic of a hand with rays emanating from it.

Da "prallen" Welten zusammen!
Gottesdienst und Ausschlafen, Gott und Mensch, Jung und Alt, aktuelle Themen und alte Texte, moderne Musik aber auch bekannte Hits.

1x monatlich
(i. d. W.)

um 17 Uhr

Ev.-luth.
St. Dionysius Kirchengemeinde
Bad Fallingb.ostel

Ev.-luth. Friedenskirchengemeinde
Bommelsen

ZWERGENGOTTESDIENST

Gottesdienst für Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren

Wir treffen uns am **27. Januar 2024 um 15.30 Uhr** im Gemeindehaus. Wir feiern einen kurzen und kindgerechten Gottesdienst, basteln und tauschen uns bei Kaffee und Kuchen aus. Wir freuen uns auf Euch!



Euer Zwergengottesdienst Team

KINDERGOTTESDIENSTE 2024

21.01. 10.45 - 12.00 Uhr

04.02. 10.45 - 12.00 Uhr

03.03.. 10.45 - 12.00 Uhr



1. MITTWOCH IM MONAT
UM 15.00 UHR
IM GEMEINDEHAUS

Meine Frau kann jetzt studieren



Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Brot für die Welt

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.

Unterstützen Sie die 65. Aktion Brot für die Welt!

Gemeinden des Kirchenkreises Walsrode sammeln in Advents- und Weihnachtsgottesdiensten für die Aktion.

Oder spenden Sie direkt an Brot für die Welt

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODE1KDB

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschern
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

**„Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.“**

Andacht zur Jahreslosung 2024 (1. Korinther 16,14) von Superintendent Dirk Jäger

Eine alte Bekannte, die Jahreslosung für 2024. Gezählt habe ich nicht, aber es waren etliche Ansprachen, in denen ich Brautpaaren die Aufforderung des Apostels Paulus mitgegeben habe für ihren gemeinsamen Weg. Ob sie ihr Miteinander nach 20 Ehejahren noch immer daran ausrichten, weiß ich nicht, aber mindestens zu Beginn werden sie es getan haben.

Kein Wunder, wer sich mag oder gar liebt, hat kein Problem mit freundlichem Umgang. Dummerweise haben wir es allerdings recht oft mit Zeitgenossen zu tun, die sich gegenseitig nicht so doll leiden können. Zerstrittene Familien und verfeindete Nachbarn, hasserfülltes und unversöhnliches Gegenüber von Volksgruppen und Staaten. Die Ursachen liegen oft weit in der Vergangenheit und haben eine jahrzehntelange Geschichte des Nicht-miteinander-Könnens oder -Wollens. Absurd und banal erscheinen die Dinge zuweilen, manchmal kann ich sie immerhin nachvollziehen und verstehen – die Gründe beider Seiten.

Was kann man tun in völlig festgefahrenen Situationen? Ich habe mal gelesen: „Wenn du jemanden nicht besiegen kannst, dann umarme ihn!“ In Fachsprache nennt man



so etwas „paradoxe Intervention“ – den anderen überraschen mit einer unerwartbaren Reaktion. So gesehen, besteht christliche Existenz aus einer ganzen Reihe von Handlungsmöglichkeiten, die sich der üblichen Logik bei Konflikten entziehen. Nichts mehr drauflegen, verschärfen und steigern, sondern seine Gegner so liebevoll betrachten, wie Gott selbst es tut. Und darauf setzen, dass der eigene Mut zum Musterbrecher wird.

Es gibt keine Garantie dafür, dass liebevolles Handeln auf Gegenliebe trifft und jeden Konflikt auflöst. Weder bei Paaren 20 Jahre nach der Hochzeit noch bei Völkern, die sich bis aufs Messer spinnefeind sind. Aber doch einige Erfolgsgeschichten, die neue Anfänge ermöglicht und Hoffnung auf guten Ausgang zurückgeholt haben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ – Im neuen Jahr möchte ich dieser Haltung in mir mehr Raum geben. Wenn Sie mitmachen, könnten wir zeigen, dass Christenmenschen überraschend mehr „drauf“ haben als manche erwarten.

Ein gesegnetes Jahr 2024 wünsche ich Ihnen, mit liebevollen Erfahrungen und ebensolchem Tun.

Dirk Jäger,
Superintendent des Kirchenkreises
Hittfeld
Stellvertretender Regionalbischof
des Sprengels Lüneburg

Nachruf Ruth Behrens

Frau Behrens war ein „Kind Fallingbostels“. Sie ist in Fallingbostel aufgewachsen und war mit Leib und Seele ehrenamtlich in Fallingbostel, u. a. im Roten Kreuz, im Kulturring und im Besuchsdienst unserer Kirchengemeinde tätig.

Wir sind sehr dankbar, dass sie den Besuchsdienst von Januar 1992 bis Januar 2013 mit großer Hingabe geleitet hat. Es entsprach ihrer freundlichen und liebevollen Art, sich den Aufgaben des Besuchsdienstes zu widmen. Dazu gehörten die Besuche zu den Geburtstagen der Altersjubilare, aber auch die Besuche bei kranken und alleinstehenden älteren Menschen. Gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gestaltete sie den festlichen Rahmen und die Bewirtung bei besonderen Veranstaltungen, z. B. Senioren-Adventsfeiern, Konfirmationsjubiläen und Gemeindefesten.